



Pressemitteilung vom 24.03.2019

---

## **Zehn Jahre VLAB - Die Karten in der deutschen Umweltbewegung werden neu gemischt**

**Vor einem Jahrzehnt wurde der Verein „Unser Hessenreuther Wald“ - gegründet, die Vorläuferinstitution des VLAB. Der VLAB macht mittlerweile den etablierten Verbänden die Deutungshoheit in Sachen Natur- und Landschaftsschutz zu Zeiten der Energiewende streitig.**

Am 24. März 2009 wurde in einem Oberpfälzer Wirtshaus mitten im großen Hessenreuther Wald ein neuer Verein gegründet. Er nannte sich „Unser Hessenreuther Wald - Verein für Landschaftspflege und Artenschutz“ und hatte sich zum Ziel gesetzt, eine geplante Auto-Teststrecke in dem wertvollen Waldgebiet zu verhindern. Die Rettung von 200 Hektar des Waldes an der Grenze der Landkreise Tirschenreuth und Neustadt an der Waldnaab gelang. Die Pläne für die Teststrecke wurden nicht weiter verfolgt.

Doch der Verein löste sich nicht auf, sondern fand eine neue Aufgabe: die Energiewende. Vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern war es nicht entgangen, dass die politisch gewollte Umstellung der deutschen Stromversorgung auf angeblich sauberen und „klimafreundlichen“ Ökostrom massive Nachteile mit sich bringt, die von den etablierten Umweltorganisationen wie BUND und NABU nicht oder nur am Rande wahrgenommen wurden und werden: gigantische Landschaftszerstörungen, Gefährdung von Großvögeln und Fledermäusen durch die riesigen Rotoren, Rodung von Wäldern, dazu eine weitere Intensivierung der Landwirtschaft infolge des großflächigen Maisanbaus für Biogasanlagen mit weiteren, gravierenden Folgen für Flora und Fauna der Agrarlandschaften.

Zu diesem Zweck wurde aus dem regional tätigen Verein „Unser Hessenreuther Wald“ eine zunächst bayernweite Organisation geformt: Der Verein für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern e.V. (VLAB). Tatkräftig unterstützt wurde die Umfirmierung von dem 2018 verstorbenen Dirigenten und Naturschützer Enoch zu Guttenberg, der 2012 vor allem wegen des vom BUND unterstützten, flächendeckenden Ausbaus der Windkraft aus der von ihm mit gegründeten Organisation ausgetreten war.

Von der Gründung des VLAB bis zu seinem Tod war Guttenberg einer der beiden Ehrenpräsidenten des VLAB.

Zweiter Ehrenpräsident ist bis heute Hubert Weinzierl, langjähriger Vorsitzender des Bundes Naturschutz (BN) in Bayern und Doyen der bundesdeutschen Ökobewegung. Im Oktober 2019 kam der Ökologe und Biologe Josef H. Reichholf als weiterer Ehrenpräsident hinzu.

Der VLAB wurde 2015 bayernweit als Umweltorganisation anerkannt und erhielt damit alle gesetzlichen Mitwirkungsrechte einschließlich des Verbandsklagerechts. Im Jahre 2019 sprach das Umweltbundesamt dem VLAB auch die bundesweite Anerkennung aus. Zusammen mit der ebenfalls bundesweit anerkannten, vor allem in Westdeutschland tätigen Naturschutzinitiative (NI) gibt es nun zwei neue Organisationen, die den etablierten Verbänden BUND und NABU die Deutungshoheit in Sachen Energiewende streitig machen und sich zum Ziel gesetzt haben, die Dominanz des Klimaschutzes über den klassischen Natur- und Landschaftsschutz in Deutschland zu brechen.

Dazu bedarf es vor allem der Unabhängigkeit von den Lobbyinteressen der sogenannten Grünstromindustrie, die längst genauso rücksichtslos agiert wie einst die Atomkonzerne. Dass der BUND unter seinem Chef Hubert Weiger zu einem willigen Vollstrecker der alles andere als ökologischen Interessen einer Milliarden schweren Industrie geworden ist, zeigte der Prozess, den der BUND 2016 angestrengt hatte, um Enoch zu Guttenberg die Behauptung zu verbieten, dass viele führenden Persönlichkeiten des BUND eng mit der Windindustrie und ihrer Lobby verquickt seien. Der BUND nahm im Verlaufe des Prozesses seine Klage zurück und lieferte damit einen schlagenden Beweis dafür, wie zutreffend die Guttenbergschen Vorwürfe waren. Die Karten in der deutschen Umweltbewegung werden neu gemischt.

## Hintergrund VLAB

Der Verein für Landschaftspflege & Artenschutz in Bayern (VLAB) ist eine staatlich anerkannte Umwelt- und Naturschutzvereinigung. Der VLAB ist politisch und konfessionell neutral und wird nicht durch Lobbyverbände beeinflusst oder gefördert. Seine Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden von Privatpersonen oder seriösen Stiftungen. Der gesamte Vorstand, die Beiräte und das Ehrenpräsidium arbeiten ehrenamtlich. Die Vereinsmitglieder setzen sich aus Naturliebhabern, Naturschutzexperten, Vereinen, Initiativen und bürgerlich-rechtlichen Stiftungen zusammen. Die charakteristischen Landschaftsbilder mit ihrer biologischen Vielfalt zu bewahren, ist eines der Hauptziele des Vereins.

Aus diesen Gründen haben sich die Protagonisten des Natur- und Landschaftsschutzes in Deutschland – Enoch zu Guttenberg († 15. Juni 2018) und Hubert Weinzierl – dazu bereit erklärt, als Ehrenpräsidenten im VLAB zu fungieren. Im Oktober 2018 wurde Prof. Dr. Josef H. Reichholf als Ehrenpräsident gewählt.

./.